

Kleist-Archiv Sembdner und "Käthchen von Heilbronn"

Bilanz und Ausblick

Übersicht

1. Zur Geschichte des "Käthchen von Heilbronn"	2
2. "Das Käthchen von Heilbronn" in Heilbronn.....	3
3. Das Kleist-Archiv Sembdner - mehr als lokalpatriotische "Käthchen- Wissenschaft"	5
4. Bilanz	7
Buchveröffentlichungen.....	7
Veranstaltungen und Ausstellungen	14
Internetangebot www.kleist.org zum "Käthchen"	16
Zur Bedeutung des Internetangebots: www.kleist.org im Vergleich	17
5. Ausblick	20

www.kleist.org

1. Zur Geschichte des "Käthchen von Heilbronn"

Als der Dichter Heinrich von Kleist am 21. November 1811 zunächst seine Todesgefährtin Henriette Vogel durch einen aufgesetzten Schuß ins Herz tötete, dann seinem eigenen Leben durch einen wohlberechneten Schuß in den Mund ein Ende setzte, war er 34 Jahre alt und im Leben - nach "bürgerlichen" Maßstäben - gescheitert: ein unnützes Mitglied der menschlichen Gesellschaft, wie seine Familie meinte. Von seinen insgesamt acht Theaterstücken (das achte, "Robert Guiskard", ist Fragment geblieben) waren drei zu seinen Lebzeiten aufgeführt worden (Die Familie Schroffenstein [1 Aufführung], Der zerbrochne Krug [1 Aufführung], Das Käthchen von Heilbronn), zwei erschienen erst zehn Jahre nach seinem Tod in gedruckter Form (Die Hermannsschlacht, Prinz Friedrich von Homburg), Penthesilea, Amphitryon und Robert Guiskard erlebten ihre Uraufführungen erst sehr lange nach dem Tod des Dichters (1876, 1899, 1901).

Ein relativer Publikumserfolg war sein 1810 im Theater an der Wien uraufgeführtes "großes historisches Ritterschauspiel" "Das Käthchen von Heilbronn oder Die Feuerprobe". Wie erst kürzlich nachgewiesen werden konnte, hat dieses Stück zu Kleists Lebzeiten nicht acht, sondern 15 Aufführungen erlebt, darunter zwölf im größten und prächtigsten Theater Wiens, im Theater an der Wien, an dem auch ein Teil der Werke Beethovens uraufgeführt worden ist. Zum großen Publikumserfolg im 19. Jahrhundert wurde das Stück erst durch die umstrittene Bearbeitung des Theatermanns Franz von Holbein - ein früher Fall von "Regietheater". Allein diese eine Bearbeitung hat im 19. Jahrhundert mehr als 1.200 Aufführungen erlebt.

1835 wurde das "Käthchen von Heilbronn" in Heilbronn unter dem Verfassernamen Holbein aufgeführt. Ob dies die erste Aufführung in Heilbronn war, wissen wir nicht. Auf jeden Fall war "Das Käthchen von Heilbronn" zu diesem Zeitpunkt schon auf den deutschsprachigen Bühnen "durchgesetzt" - ein "Zug- und Kassenstück", dessen Erfolg sein Schöpfer leider nicht mehr erleben durfte.

2. "Das Käthchen von Heilbronn" in Heilbronn

"Wir sind Heilbronn und haben einen Ruf zu verlieren und wir, wir allein sind die Hüter des unsterblichen Kleist'schen Märchens, das schon als Dichtung uns viel zu teuer sein sollte, es in geschickte und lediglich merkantile Hände zu legen, die das gewissermaßen 'aus dem Ärmel schütteln'." (Aus: Käthchen-Festspiele 1952 im Deutschhof - siehe Nr. 40)

Dieser Bekanntheitsgrad führte dazu, daß Heilbronn als einer der (literarischen) Schauplätze des Dramas (ein anderer ist Worms) im Zeitalter des Historismus für viele Menschen interessant wurde. 1843 finden wir bereits einen Hinweis in einem Reiseführer auf ein "Käthchenhaus", aus dem Jahr 1850 gibt es eine - allerdings erst 1933 veröffentlichte - Zeichnung von Emil Ludwig Grimm in einem 9 m langen Reisetagebuch, die das "Käthchen" darstellt (und damit die älteste uns bekannte folkloristische Käthchendarstellung sein dürfte). Aus dem Jahr 1872 wissen wir, daß der Kronprinz des Deutschen Reiches bei seinem Besuch in Heilbronn durch einige Mädchen begrüßt wurde, von denen eins in ein Käthchen-Kostüm gesteckt worden war. ("Ehe der Gast den Wagen bestieg, wurden ihm in einer hübsch improvisierten Weinbergshütte unter anderem auch heurige Trauben u. vom besten Heilbronner rothen und weißen Gewächs Wein durch 6 Festjungfrauen, von denen eine als Käthchen von Heilbronn gekleidet, kredenzt, die sich glücklich schätzten, das neue deutsche Reichsschenkamt in dieser Weise hier versehen zu dürfen.") Um 1900 untersuchte der Ortshistoriker Prof. Friedrich Dürr den historischen Gehalt des Theaterstücks und kam zu dem Ergebnis, daß das Drama keine ortsgeschichtlichen Tatsachen widerspiegeln (siehe auch Nr. 38).

Trotzdem muß das mittelalterlich geprägte Heilbronner Ambiente - immer in Abhängigkeit von der Beliebtheit des Theaterstücks - eine ungeheuere Attraktion als Schauplatz des Stücks für Menschen aus nah und fern entwickelt haben, wie man heute noch aus den vielen alten Postkartenmotiven unschwer ersehen kann. - Auch volkstümliche Prosabearbeitungen (die älteste uns bekannte stammt von Johann Peter Lyser, Pseudonym für Johann Peter Theodor Burmeister, 1838/39; spätere, in hohen Auflagen verbreitete Volksschriftenausgaben von dem in Wachbach bei Bad Mergentheim gestorbenen Pfarrer und Schriftsteller Ottmar Schönhuth) mögen zur Popularisierung beigetragen haben (vergleichbar vielleicht mit der Weibertreu).

Mit der Zerstörung Heilbronns am 4. Dezember 1944 ist die historische Stadtkulisse untergegangen, und alle weiteren folkloristischen Bemühungen um das Käthchen finden seitdem gewissermaßen im luftleeren Raum statt:

1950 wurden die Käthchen als Repräsentationsfigur der Stadt neu etabliert, ab 1952 gab es die Käthchen-Festspiele im Deutschhof, Anfang der 60er Jahre tobte der Streit um Dieter Lämples Käthchen-Brunnen mit bundesweitem Echo, und seit 1970 wird das Käthchen als Repräsentationsfigur der Stadt im Zweijahresrhythmus "demokratisch gewählt".

Dieser "luftleere Raum", also das Fehlen der mittelalterlichen Stadtkulisse wie auch fast aller Erinnerungsorte an das Stück und die Tatsache, daß das im Kleistschen Stück gezeigte Frauenbild als nicht mehr adäquat gegolten hat und gilt (das heutige Mißverständnis von der angeblichen Überlegenheit des Mannes als "hohem Herrn"; Fontane wußte noch mehr - Erläuterungen gern mündlich) haben die touristischen, mit Käthchen verbundenen Bemühungen in zum Teil peinliche Situationen gebracht. So veröffentlichte die Hamburger Wochenzeitung "Die Zeit" im Kleist-Jahr 1977 auf der Titelseite ihres "Zeit-Magazins" unter dem Titel "Küß mich, Käthchen. Heilbronn zwischen Kultur und Kirmes" eine große Reportage des Autors Dietmar Grieser, die wiederholt in Sammelbänden nachgedruckt worden ist, zuletzt noch 2001 (Piroschka, Sorbas & Co. Schicksale der Weltliteratur. München 1978. - Sie haben wirklich gelebt. Von Effi Briest bis zu Herrn Karl, von Tewje bis James Bond. Wien 2001).

So war es nur konsequent, daß der damalige Kulturdezernent Reiner Casse das Arbeitsarchiv des bedeutendsten Kleist-Forschers und -Herausgebers nach 1945 Prof. Dr. Helmut Sembdner (1914-1997) in die "Käthchen-Stadt" Heilbronn geholt hat. Durch Oberbürgermeister Dr. Manfred Weinmann wurde es im Festjahr 1991 der Öffentlichkeit übergeben. Dem von manchen Heilbronnern als gelegentlich kitschig und peinlich empfundenen "Käthchen-Kult" sollte ein "seriöses" Unternehmen an die Seite gestellt werden.

3. Das Kleist-Archiv Sembdner - mehr als lokalpatriotische "Käthchen-Wissenschaft"

"Das Käthchen von Heilbronn oder Die Feuerprobe" ist nur eins von mehreren Werken des Dichters Heinrich von Kleist (1777-1811), und es bestand von Anfang an Absicht, daß "der ganze Kleist" Gegenstand des Kleist-Archivs Sembdner werden sollte.

Dies ist auch deshalb vernünftig, weil Kleist als Mittel- und Ausgangspunkt für eine Vielzahl von kulturellen Aktivitäten dienen konnte

1. als einer der wichtigsten deutschsprachigen Dichter, der mit anderen herausragenden Autoren seiner Zeit in Beziehung gebracht werden kann (Goethe, Schiller),
2. als ein Autor, der von verschiedenen Nationalliteraturen beeinflusst worden ist (Shakespeare, Cervantes, Montaigne, Diderot, Molière usw.) und damit internationale Ansätze bietet,
3. als Autor, der durch sein unstetes Reiseleben Länder wie Frankreich, Schweiz usw. berührt und damit europäisch agiert,
4. als Autor in einer Umbruchzeit (Französische Revolution, Befreiungskriege, nationale Frage),
5. als Bühnenautor, der nicht zuletzt mit seinem "Zerbrochnen Krug" zu den zentralen "Evergreen"-Dramatikern der deutschsprachigen Bühnen gehört,
6. als ein in 30 Sprachen übersetzter und damit "weltweit" bekannter Dichter,
7. als Autor, dessen Faszination bei Dichterkollegen bis in die Gegenwart reicht (die Expressionisten, Rilke, Kafka usw. bis zur Rezeption ins 21. Jahrhundert - Gedichte und Theaterstücke auf Kleist),
8. als Autor, von dem aus sich die Wirkungsgeschichte in die Bereiche Musik (Oper), Bildende Kunst, Geschichte, Theater und Film nachzeichnen läßt,
9. damit als kreatives Movens für unterschiedliche künstlerische Ansätze.

All diese Möglichkeiten, von Kleist ausgehend ein qualifiziertes, an Metropolenstandards orientiertes kulturelles Angebot in Heilbronn zu entwickeln, sind vom Kleist-Archiv Sembdner von Anfang an intendiert worden, um einem "abwanderungswilligen" kulturell hochqualifizierten Publikum (das es hierzulande genauso gibt wie in anderen Städten) ein Angebot zu machen. Gleichzeitig durfte die Verbindung zur "Basis" (Transfer), d. h. zu den interessierten, wenngleich wissenschaftlich nicht vorgebildeten Bürgern nicht verloren gehen. Die Veranstaltungen und Veröffentlichungen reichen daher von "hochwissenschaftlich" bis populär-allgemeinverständlich (für letzteres siehe beispielsweise die überaus erfolgreichen literarischen "Open-Air-Lesungen" im Sommer auf dem Hefenweiler bzw. auf dem Alten Friedhof oder den Prospekt zum "Käthchen" - siehe Nr. 56).

Bei all diesen Aktionen haben wir bisher offenbar zu wenig (in Heilbronn selbst, nicht außerhalb) deutlich gemacht, daß das Kleist-Archiv Sembdner natürlich das Thema "Käthchen von Heilbronn" voll inhaltlich abdeckt und daß die "nationale

Zentralstelle" zur Käthchen-Thematik im Kleist-Archiv Sembdner realisiert ist (K 3 = **K**leist - **K**äthchen - **K**ompetenz).

Um einen Überblick über das bisher Geleistete zu geben, soll nachfolgend eine (sicher unvollständige) Übersicht versucht werden.

4. Bilanz

Buchveröffentlichungen

Nachfolgend eine Zusammenstellung der Buchveröffentlichungen zum Thema "Das Käthchen von Heilbronn", die das Kleist-Archiv Sembdner in den letzten 13 Jahren herausgebracht hat. Titelzahl und Themenbreite verdeutlichen die Intensität und Kontinuität der Beschäftigung mit dem Kleistschen "Käthchen von Heilbronn" und seiner Rezeption in unterschiedlichsten Zusammenhängen (Gesamtverzeichnis sämtlicher lieferbarer Titel des Kleist-Archivs Sembdner siehe www.kleist.org/publikationen). Gründe für die sich an einer Bandbreite von Zielgruppen orientierenden Veröffentlichungen sind u. a.

- generell die Fokussierung der (Käthchen-)Forschung auf Heilbronn,
- bei Reprints die Seltenheit oder schwierige Beschaffbarkeit der Texte; durch ihre leichte und preiswerte Zugänglichkeit wollen wir Forschungsimpulse geben,
- bei Aufsätzen das Podium, d. h. Öffentlichkeit, auf dem sich Wissenschaft und Forschung schnell und substantiell artikulieren kann,
- bei Theaterbeiträgen das Wachhalten des Interesses am Theaterstück selbst.

Hervorzuheben ist insbesondere, daß wir nicht auf Manuskriptangebote warten, sondern daß wir gezielt Autoren zu stimulieren versuchen, sich mit bestimmten Themen zu beschäftigen. – Ein Stimulans, das durch den Wegfall unseres Konferenzraums als Veranstaltungsort nicht mehr einsetzbar ist (s. u.), war dabei bisher die Möglichkeit, gegen ein – relativ bescheidenes – Honorar die ohne jegliche Honorierung entstandenen und gedruckten Arbeiten öffentlich vortragen zu lassen.

In bezug auf die Beiträge in unserer Zeitschrift "Heilbronner Kleist-Blätter" erheben wir den Anspruch, daß die Texte bei aller Wissenschaftlichkeit für einen gebildeten FAZ-, Süddeutsche Zeitung- oder Neue Züricher-Leser halbwegs begreifbar sein müssen. – Wir halten wenig von einer Wissenschaft, die durch ihr Gehabe kulturell Interessierte und "Gebildete" ausgrenzt.

Standardwerke zum Stück

1. Röbbling, Friedrich: Kleists »Käthchen von Heilbronn«. Mit Abdruck der Phöbusfassung. Reprint der Ausgabe von 1913. 2005. XVI,167 S. (Heilbronner Kleist-Reprints)
2. Stolze, Reinhold: Kleists »Käthchen von Heilbronn« auf der deutschen Bühne. Reprint der Ausgabe von 1923. 2004. 118 S. (Heilbronner Kleist-Reprints)

Vorträge und allgemeine Aufsätze

3. Kreuzer, Hans Joachim: Traum und Cherub. Über Kleists „Käthchen von Heilbronn“. Vortrag am 10. Oktober 1995 in der Stadtbücherei Heilbronn. 1995. 23 S. (Heilbronner Kleist-Schriften. 7)
4. Dettmering, Peter: Die Personen-Trias im Zentrum von Kleists "Käthchen von Heilbronn". In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 8. 2000. S. 83-89.

5. Knauer, Bettina: Hysterie und Gotteserfindung in Kleists "Käthchen von Heilbronn". In: Erotik und Sexualität im Werk Heinrich von Kleists. Internationales Kolloquium des Kleist-Archivs Sembdner, 12.-14. Mai 1999. 2000. S. 137-151. (Heilbronner Kleist-Kolloquien. 2)
6. Schott, Heinz: Erotik und Sexualität im Mesmerismus. Anmerkungen zum "Käthchen von Heilbronn". In: Erotik und Sexualität im Werk Heinrich von Kleists. Internationales Kolloquium des Kleist-Archivs Sembdner, 12.-14. Mai 1999. 2000. S. 152-174. (Heilbronner Kleist-Kolloquien. 2)

Zum Theater allgemein

7. Schumann, Matthias: Der untergegangene Odysseus. Umriss einer "bildtreuen" Inszenierungslehre, dargestellt an Kleists "Käthchen von Heilbronn". [Abstract. Vollversion auf www.kleist.org]. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 6. 1999. S. 100-101.

Stück-Ausgaben und -Bearbeitungen

8. Erstausgabe: Reprint der Ausgabe Berlin 1810. 2002. (Die »Käthchen«-Bibliothek. 1)
9. Für die Bühne bearbeitet von Franz von Holbein. Reprint der Ausgabe Pesth: 1822. 2004. (Die »Käthchen«-Bibliothek. 2)
10. Für die Bühne eingerichtet von Heinrich Laube. Reprint der Ausgabe Wien 1857. 2004. (Die »Käthchen«-Bibliothek. 3)
11. Offizielle Ausgabe, nach dem Scenarium des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters bearbeitet. Reprint der Ausgabe Dresden 1879. 2004. (Die »Käthchen«-Bibliothek. 4)
12. Zum 1. Male auf Grund des ursprünglichen Plans neu für Bühne und Haus bearbeitet von Karl Siegen. Reprint der Ausgabe Leipzig 1890. 2004. (Die »Käthchen«-Bibliothek. 5)
13. Für Kindertheater bearbeitet von Inno Tallavania. Reprint der Ausgabe Eßlingen/München [1900]. 2004. (Die »Käthchen«-Bibliothek. 6)

Zu einzelnen (z. T. epochalen) Inszenierungen/Aufführungen

1810 Wien (Uraufführung)

14. Emig, Günther: Kleists "Käthchen" – neue "Lebensspuren". Unverhoffte Funde in Wien. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 8. 2000. S. 90-92.

1818 Kopenhagen (erste ausländische Inszenierung)

15. Wartusch, Rüdiger: Käthchens Kopenhagener Schwester Maria. Eine Dokumentation der frühesten Kleist-Übersetzung. Vortrag am 14. Juli 1998 in der Stadtbücherei Heilbronn. 1998. 50 S. (Heilbronner Kleist-Schriften. 11 = Neue Folge. 1)

1824 Berlin (erste Berliner Aufführung)

16. Neue Kostüme auf den beiden Königlichen Theatern zu Berlin, unter der General-Intendantur des Herrn Gr. v. Brühl. 20. Heft: Das Käthchen von Heilbronn. 1996. [Faksimilierter Neudruck der Ausgabe von 1825. Acht Farbproduktionen mit zeitgenössischem Begleittext und beigefügten Erläuterungen von Rüdiger Wartusch und Anke Tanzer. In Mappe.]

1824-1991 Berlin

17. Schirmer, Lothar: "Der Liebe Kranz aus funkelnden Gestirnen, da wir erst wurden, schon geflochten ward". Kleists "Käthchen von Heilbronn" auf Berliner Bühnen. [Von 1824 bis zur Gegenwart]. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 11, 2001. S. 9-33. (Mit zahlr. Abb.)

1831 Wien, Käthchen-Parodie "Die Kathi von Hollabrunn"

18. Die Kathi von Hollabrunn. Eine Parodie in drei Akten mit Gesang. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Jürgen Hein. 2006. 108 S. (Käthchen-Bibliothek. 7)

1876 Meininger Aufführung

19. „Das Käthchen von Heilbronn“ am Meininger Hoftheater. Ausstellung der Staatlichen Museen Meiningen in Verbindung mit dem Kleist-Archiv Sembdner der Stadt Heilbronn. Reden [u. a. von Hans-Georg Gadamer] zur Eröffnung in der Kreissparkasse Heilbronn am 11. Juni 1997. 1998. 36 S. (Heilbronner Kleist-Schriften. 10)
20. „Das Käthchen von Heilbronn“ am Meininger Hoftheater. Ausstellung des Kleist-Archivs Sembdner der Stadt Heilbronn gemeinsam mit den Staatlichen Museen Meiningen. Herausgegeben von Günther Emig. Texte: Volker Kern. Redaktion: Anke Tanzer. 1997. 98 S.

1880er Jahre Wien Burgtheater

21. Lehner, Gilbert: Die Decorationen zu H. v. Kleist's "Käthchen von Heilbronn". [15 Szenenentwürfe mit Erläuterungen. – Faksimiledruck]. Erscheint in: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 18 (Frühjahr 2006)

1966 Paris

22. Jung, Michèle: "Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe". Jean Anouilh's Inszenierung von 1966. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 12. 2002. S. 82-97. (Mit zahlr. Abb.)

1979 Münchner Kammerspiele (Ernst Wendt) und Schauspielhaus Köln (Jürgen Flimm)

23. Kanzog, Klaus: Die Aufführung als Text. Kleists „Käthchen von Heilbronn“ in zweifacher Lektüre. Druckfassung des Vortrags am 17. März 1997 in der Stadtbücherei Heilbronn. 1997. 30 S. (Heilbronner Kleist-Schriften. 9)

2001 Wien Burgtheater

24. Meister, Monika: Die Verzauberung der Liebe und die Ordnung der Welt. Andrea Breths Entdeckung von Kleists "Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe" am Wiener Burgtheater (Premiere 28. April 2001). In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 11. 2001. S. 34-59. (Mit z.T. farb. Abb.)

2001 Chemnitz

25. Soubeyrand, Manuel: Notate zur Chemnitzer Inszenierung des "Käthchen von Heilbronn" (Premiere 21. April 2001). In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 11. 2001. S. 61-71. (Mit farb. Abb.)

2002 Freiberg (Sachsen)

26. Die Tragödie einer selbstbewußten Frau. Zur Inszenierung "Das Käthchen von Heilbronn" am Mittelsächsischen Theater in Freiberg. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 13. 2002. S. 96-104. (Mit Abb.)

2003 Hildesheim

27. "Das Käthchen von Heilbronn" am Stadttheater Hildesheim. Premiere: 11. 10. 2003. [Nur farb. Szenenfotos]. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 14. 2003. S. 101-102.

2005 Rostock (Penthesilea/Käthchen an einem Abend)

28. Herr, Katrin: Sehnsuchtsspiele. Johanna Schalls Kleist-Inszenierung am Volkstheater Rostock: "Penthesilea" und "Das Käthchen von Heilbronn". In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 17. 2005. S. 150-162. (Mit farb. Abb.)

Oper

29. Heinle, Lothar: Heinrich von Kleists „Käthchen von Heilbronn“ auf der Opernbühne. Ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte. 1994. 68 S.
30. Koch, Nanna: Zwischen hagiographischer Stilisierung und Illusionsbrechung. Periphere Diskurse in ausgewählten »Käthchen«-Opern des 19. Jahrhunderts. Erscheint in: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 18 (Frühjahr 2006)

Aufführungsmaterial

31. Zinck, Ludvig: Käthchen-Marsch (1818). Für Blasorchester bearbeitet von Andreas Benz. Partitur und Stimmen. 2001. [Musik aus der Kopenhagener Aufführung – siehe Nr. 15]

Mozart-Einflüsse

32. Siebert, Eberhard: Noch einmal: Kleist und Mozart. Nebst einigen Bemerkungen zu Kleists Zitiertgewohnheiten. [Verbindung zur "Zauberflöte"]. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 17. 2005. S. 137-145. (Mit Abb.)

Frauenbild/Familie

33. Patitz, Ingrid: Das Käthchen von Heilbronn - ein deutsches Frauenschicksal? In: Heilbronner Kleist-Schriften. Ausgabe 1. 1993. S. 7-32.
34. Vogel, Anke: Unordentliche Familien. Über einige Dramen Kleists. 1996. (Zugl. Diss. Berlin)
Darin S. 109-161: Käthchen von Heilbronn
35. Fink: Gonthier-Louis: "Das Käthchen von Heilbronn" "oder das Weib, wie es seyn sollte". Ein Rittermärchenspiel. In: Käthchen und seine Schwestern. Frauenfiguren im Drama um 1800. Internationales Kolloquium des Kleist-Archivs Sembdner, 12. und 13. Juni 1997 in der Kreissparkasse Heilbronn. 2000. S. 9-37. (Heilbronner Kleist-Kolloquien. 1)
36. Doering, Sabine: Himmelstochter, Höllenbraut. Bilder des Weiblichen bei Schiller und Kleist. In: Käthchen und seine Schwestern. Frauenfiguren im Drama um 1800. Internationales Kolloquium des Kleist-Archivs Sembdner, 12. und 13. Juni 1997 in der Kreissparkasse Heilbronn. 2000. S. 105-120. (Heilbronner Kleist-Kolloquien. 1)

Ortsgeschichte

37. Loch, Rudolf: Konnte Heinrich von Kleist Heilbronn besucht haben? In: Heilbronner Kleist-Schriften. 1. 1993. S. 34-38.
38. Schrenk, Christhard: Das Käthchen von Heilbronn. Einige Überlegungen zu Kleists Ritterschauspiel. Sonderdruck aus: Jahrbuch des Historischen Vereins Heilbronn 1994. 2004. 40 S. (Käthchen in Heilbronn. 1)
39. Wartusch, Rüdiger: Mit Käthchen in Heilbronn. Neue Zeugnisse zum Nachruhm von Kleist. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 1. 1996. S. 9-14.
40. Emig, Günther: Die Käthchen-Festspiele 1952 im Deutschhof. Eine Dokumentation. 2005. (Käthchen in Heilbronn. 2)
41. Acht historische "Käthchen"-Postkarten aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. (Postkarten aus dem Kleist-Archiv Sembdner. Folge 1). In Mäppchen.

Käthchen in der bildenden Kunst

42. Wilk-Mincu, Barbara: Das Käthchen von ... Hannover. [Ein angebliches »Käthchen«-Bild von Dähling, um 1825]. In Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 14. 2003. S. 143-164. (Mit zahlr., z. T. farb. Abb.)
43. Wilk-Mincu, Barbara: "Als ob der Himmel von Schwaben sie erzeugt". Kleists "Käthchen von Heilbronn" in der bildenden Kunst. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 17. 2005. S. 32-87. (Mit 50, überw. farb. Abb.)
44. Künstlerbund Heilbronn & Kleist. Eine Dokumentation. 1996. (Kleist und die bildende Kunst in den Partnerstädten Heilbronn (Neckar) und Frankfurt (Oder). Teil 1)
Darin "Käthchen"-Arbeiten von Jul Schönau (S. 14-22) und Vera Simanek-Schenk (S. 38-41)
45. Frankfurter Kunstverein & Kleist. Eine Dokumentation. 1998. (Kleist und die bildende Kunst in den Partnerstädten Heilbronn (Neckar) und Frankfurt (Oder). Teil 2)
Darin "Käthchen"-Arbeiten von Sabine Barber (S. 14-19)
46. Dieter Lämples "Käthchen"-Plastik (mit zwei Sonetten von Erich Weinstock). In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 5. 1998, S.34-38.
47. Knut Michaelis, Zwei "Käthchen"-Arbeiten. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 5. 1998. S. 40-42.

Film

48. »Käthchens Traum«. Film von Jürgen Flimm [Abdruck der beiden Drehbuch-Varianten, mit Einleitung von Günther Emig]. In Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 16. 2004. S. 9-111.

Aufsätze zur Entstehungsgeschichte, zu Motiven, Einflüssen

49. Häker, Horst: Oberst Christian von Massenbach, Freund Kleist und Fouqués. [Massenbach als Quelle für "Käthchen"?]. In: Häker, Horst: Überwiegend Kleist. Vorträge, Aufsätze, Rezensionen 1980-2002. 2003. S. 323-331. (Heilbronner Kleist-Studien. 1)
50. Siebert, Eberhard: Der Satan und seine Scharen. "Das Käthchen von Heilbronn", I/1. [Zum angeblichen Altarbild in der Kilianskirche]. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 17. 2005. S. 131-136. (Mit farb. Abb. der Fenster der Marienkirche in Frankfurt (Oder))

Käthchen im Schulunterricht

51. Stecher, Richard: Erläuterungen zu Kleists »Käthchen von Heilbronn«. Reprint der Ausgabe Leipzig 1901. (Dr. Wilhelm Königs Erläuterungen. 29)

Werbung

52. Lorenz, Detlef: Liebig's Kleistextrakt. [Zu den "Käthchen"-Reklamebildern von 1896]. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 11. 2001. S. 72-79. (Mit farb. Abb.)

Wirkungsgeschichte im nichtdeutschen Sprachbereich

53. Bertheau, Jochen: Käthchens Schwestern in den Dramen von Anouilh und Giraudoux. In: Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 13. 2002. S. 79-95.

Hörspiel

54. Kaegi, Stefan: Play Dagobert. Romanze für Ensemble mit Guckkastenbühne [Hörspiel]. In Heilbronner Kleist-Blätter Nr. 13. 2002. S. 20--35.

Poster

55. Papiertheater-Poster (DIN-A-2) mit Ausschneidefiguren zu Tallavania, Käthchen-Bearbeitung für Kindertheater (1900)

Käthchen-Prospekt

56. DIN-A-4-Faltblatt mit Inhaltsangabe, Bühnengeschichte, Daten zu Aufführungen in Heilbronn, lieferbare Käthchen-Ausgaben. [In 2. Auflage, wird immer wieder aktualisiert]

Veranstaltungen und Ausstellungen

Ausstellungen, Veranstaltungen und Veröffentlichungen zum "Käthchen von Heilbronn" stehen häufig in direkter Verbindung miteinander; das ist bereits aus einem Teil der o. g. Veröffentlichungen ersichtlich. Da wir es beim "Käthchen" mit einem Theaterstück zu tun haben, fällt a priori ein Teil eines möglichen Veranstaltungsangebots, nämlich die Theater-Aufführung, weg.

1997

"Käthchen und seine Schwestern" (in der Kreissparkasse Heilbronn)
- Internationales wissenschaftliches Kolloquium (Buchveröffentlichung siehe Nr. 35/36)
- Ausstellung "Käthchen am Meininger Hoftheater" mit Katalog (siehe Nr. 20)
- Ausstellungseröffnung mit dem Heidelberger Philosophen Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Georg Gadamer (siehe Nr. 19)

2000

Catherine de Heilbronn". Eric Rohmers "Käthchen"-Inszenierung in französischer Sprache. Filmvorführung. Gemeinschaftsveranstaltung mit der Amicale des Français

Vortrag Prof. Dr. Dirk Grathoff + (Universität Oldenburg): "Das echte und das falsche 'Käthchen von Heilbronn'"

2001

Ausstellung der Hochschule der Künste, Berlin, Klasse Rupprecht Melching: "Kleists 'Käthchen von Heilbronn' für das Papiertheater"

Open-air-Veranstaltung (bei C&A) anlässlich 10 Jahre Kleist-Archiv Sembdner mit den Programmpunkten

- Der Käthchen-Hochzeitszug zeigt pantomimisch dargestellte Spielszenen zum Repertoire des Käthchenhochzeitszuges

- "Von strammen Waden, unproportionalen Hinterteilen und einer Hühnerbrust. Der Kampf um Dieter Läpples 'Käthchenbrunnen' in den Jahren des Herrn 1963 bis 1965". Vorgetragen von der Schauspielerin Cornelia Bielefeldt

- "Käthchen selbstgebaut!" Mitmachaktion der Städtischen Museen Heilbronn

Ferner: "Kommt, laßt uns etwas Gutes tun und dabei sterben". Kleist-Performance der Gruppe "Living stage" und: Autorenlesung an der frischen Luft: Jan Christ zündet seine "Treibsätze"

Vortrag von Andreas Beck (Tübingen): "Du siehst die Perle / nicht..." Scheiternde Inszenierungen des (Zwischen-)Menschlichen in Kleists "Käthchen von Heilbronn" und im "Prinz von Homburg"

2002

Vortrag von Dr. Jochen Bertheau (Besigheim): Käthchens Schwestern in den Dramen von Anouilh und Giradoux (siehe Nr. 53)

2003

"Der Liebeszauber". Kleists "Käthchen von Heilbronn" in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. Mit Dr. Nanna Koch (Württembergisches Kammerorchester) (3 Termine)

2004

Video-Präsentation im Foyer der Harmonie zum "Käthchen von Heilbronn" anlässlich der Käthchen-Wahl

Vortrag von Privatdozent Dr. Roland Reuß (Universität Heidelberg): Käthchen die Gute, Kunigunde die Schlechte. Zur Fragwürdigkeit eines Gegensatzes

2005

"Das Käthchen von Heilbronn" (Inszenierung: Jürgen Flimm 1979) und "Käthchens Traum" (mit Tobias Moretti, Julia Stemberger, Teresa Weißbach u. a. WDR 2003)
Filmvorführungen und Diskussion. Mit Hans-Jörg Grell

"Käthchen-Festspiele 1952 im Deutschhof" (zur "Käthchen"-Aufführung im Deutschhof):

- Buchveröffentlichung (siehe Nr. 40)
- Ausstellung in den Räumen der VHS im Deutschhof
- Vortrag von Dr. Barbara Wilk-Mincu (Berlin) zu "Käthchen in der bildenden Kunst" (siehe Nr. 43)

2006

Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Hein (Universität Münster): Kathi von Hollabrunn oder Was die Wiener Theaterparodie aus den Klassikern macht (Sonntag, 12. März 2006, 11 Uhr, Schießhaus)

Mit Buchveröffentlichung (siehe Nr. 18)

Vortrag von Prof. Dr. Rudolf Drux (Universität Köln): Die Kunstfrau Kunigunde. Eine Figur aus Kleists Schauspiel Das Käthchen von Heilbronn und ihr kulturgeschichtlicher Kontext (Sonntag, 9. April 2006, 11 Uhr, Schießhaus)

Vortragstext erscheint in einer der nächsten Ausgaben der "Heilbronner Kleist-Blätter"

Internetangebot www.kleist.org zum "Käthchen"

Als Unterverzeichnis von www.kleist.org gibt es auf der seit 1996 bestehenden Internetseite des Kleist-Archivs Sembdner eine sehr große Datensammlung zum "Käthchen" (www.kleist.org/kaet) mit derzeit 792 Dateien (104 MB). Als Weiterleitungsadressen auf diese Seite existieren die URLs www.Das-Kaethchen-von-Heilbronn.de und www.Das-Käthchen-von-Heilbronn.de. Die Seite ist eine "Dauerbaustelle", d. h. ständig kommen neue Informationen dazu (in Abhängigkeit von den personellen Kapazitäten). Die jeweiligen Stichpunkte sind unterschiedlich ausführlich gefüllt. Unter "Hörbuch" beispielsweise verbirgt sich testweise eine volkstümliche Nacherzählung des Käthchenstoffes aus dem Jahr 1841 (Autor: K. Zimmermann), gelesen von ***, als downloadbare mp3-Datei. Gesamthördauer: ca. 3 Stunden).

Nachfolgend die Übersicht über das Angebot unter www.kleist.org/kaet (aka www.Das-Kaethchen-von-Heilbronn.de bzw. www.Das-Käthchen-von-Heilbronn.de):

Heinrich von Kleist Das Käthchen von Heilbronn

Diese Seite ist unter besonders intensiver *permanent construction* :-)

Der komplette Text des Schauspiels
Inhaltsangabe des Stücks
Aktueller Spielplan deutschlandweit (with a little help from theaterportal.de)
Das "Käthchen" im Spiegel der Presse (im Aufbau) pdf-Datei

Theater

Stolze, Kleists "Käthchen" auf der deutschen Bühne. 1923. Abstract
Die Uraufführung im Theater an der Wien, 1810
Die Aufführung Bamberg 1811
Die erste Berliner "Käthchen"-Aufführung, 1824
Das "Käthchen" am Deutschen Theater, Berlin 1885
Das "Käthchen" am "Deutschen Theater", Berlin 1905
Das "Käthchen" am "Deutschen Theater", Berlin 1925
Käthchen-Festspiele, Heilbronn 1929
Berlin 1942, Deutsches Theater (Inszenierung: Bruno Hübner)
Käthchen-Festspiele, Heilbronn 1952
Die Käthchen-Inszenierung von Klaus Wagner (Heilbronn) in Moskau 1991
Die Käthchen-Festspiele 2003 in Heilbronn
Die Käthchen-Aufführung 2005 im Deutschhof in Heilbronn

Das Kleist-Jahr 1977 in Heilbronn

Käthchen ortsgeschichtlich betrachtet

Käthchen musikalisch (MP3-Dateien)

Käthchen "literarisch behandelt"

Käthchen-Sagen

Käthchen als Bilderbuch

Käthchen als Kolportage-Roman

Käthchen in der bildenden Kunst

Verfilmungsprojekt, zwanziger Jahre

Verfilmungsprojekt, Jürgen Flimm

Hörbücher

Käthchen und Papiertheater

Käthchen als Repräsentationsfigur der Stadt Heilbronn

Das Käthchen auf Reklamebildern (aus unseren Beständen)

Käthchen flüssig

Käthchen heute - Mädchen, Püppchen usw.

Käthchenhochzeitszug

Brigitte Bardot und Käthchen

Wie stehst du zu Kathrinen, Boris?

Alles über das Käthchen. Was Sie schon immer wissen wollten, aber nie zu fragen wagten...

Zur Bedeutung des Internetangebots: www.kleist.org im Vergleich

Die Vergleichsbasis

Die Anzahl der externen und in den Suchmaschinen erfaßten Links, die auf eine Homepage verweisen, spielen bei der Positionierung in den Suchmaschinen, beim Bekanntheitsgrad und damit bei der Bedeutung eines Internetangebots eine zunehmend wichtigere Rolle. Dies auch deshalb, weil nach empirischen Untersuchungen über die Nutzung von Suchmaschinen bei vielen Treffern nur die ersten Trefferanzeigen überhaupt wahrgenommen werden. Das Kleist-Archiv Sembdner hat zu Ende des Jahres 2005 eine erste Prüfung vorgenommen mit der Fragestellung:

- Wie viele externe Links führen von anderen Web-Seiten zu unserer Homepage www.kleist.org?
- Wie hoch ist die Reichweite unserer Homepage?

Verglichen wurde

1. innerhalb des Kleist-Anbieter-Spektrums

- Kleist-Archiv Sembdner (www.kleist.org)
- Kleist-Museum, Frankfurt (Oder) (www.kleist-museum.de)
- Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft (Köln) (www.heinrich-von-kleist-gesellschaft.de)

(Nicht berücksichtigt wurde die Seite der Brandenburger Kleist-Ausgabe (www.textkritik.de), weil sie über Kleist hinaus Angebote zu weiteren sehr verbreiteten Autoren macht und damit nur bedingt vergleichbar ist.)

2. innerhalb ausgewählter Heilbronn-Seiten

- Kleist-Archiv Sembdner (www.kleist.org)
- Stadtverwaltung Heilbronn (www.stadt-heilbronn.de)
- Heilbronn-Marketing (www.heilbronn-marketing.de)

Die nachfolgenden Grafiken sind für sich aussagekräftig genug und brauchen keine weitere Erläuterung.

Eine inhaltliche Bewertung des Kleist-Archiv Sembdner-Angebots gibt beispielsweise der "Hamburger Bildungsserver. Informationen für Lehrende und Lernende" (www.Hamburger-Bildungsserver.de):

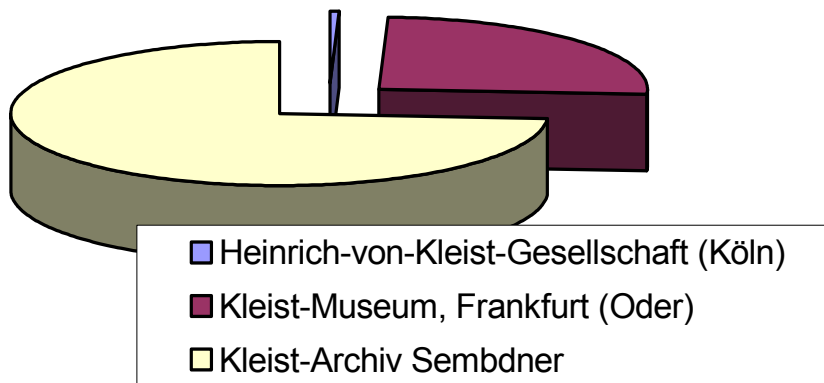
Gesamtdarstellungen (Leben und Werk) und übergreifende Themen

Kleist-Archiv Das Kleist-Archiv Sembdner mit **sehr vielen wertvollen Materialien**: Unterrichtsmaterialien (zu Amphitryon, Die Marquise von O..., Prinz Friedrich von Homburg, Der zerbrochne Krug), Biographien, den Volltexten der Werke, wissenschaftliche Veröffentlichungen im Volltext, einer Übersicht über die Kleistpreisträger, sehr viel zu "Käthchen von Heilbronn", Kleist in späteren dichterischen Werken, zahlreiche Abbildungen zu vielen Werken u.v.m.

Die Ergebnisse

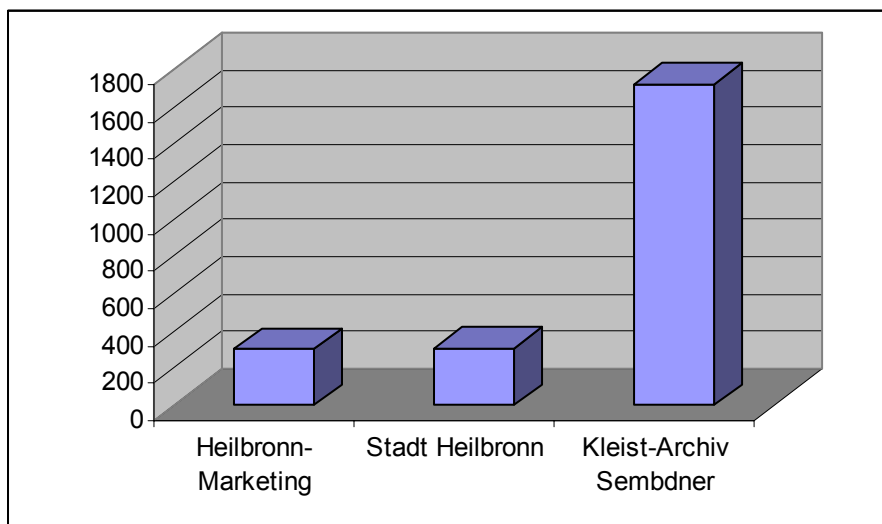
Vergleich bei den "Kleist-Anbietern" ("Externe Links auf...")

Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft (Köln)	10
Kleist-Museum, Frankfurt (Oder)	600
Kleist-Archiv Sembdner	1.718



Innerstädtischer Vergleich ("Externe Links auf...")

Heilbronn-Marketing	300
Stadt Heilbronn	307
Kleist-Archiv Sembdner	1.718



Das Kleist-Archiv Sembdner ist also mit seiner Internetpräsenz bestens aufgestellt und hat sich damit im nationalen und internationalen Maßstab als *die* kompetente Anlaufstelle auch für das "Käthchen von Heilbronn" etabliert.

5. Ausblick

Obwohl wir im Kleist-Archiv Sembdner mit einer Vielzahl von Käthchen-Projekten zum Teil seit längerem "schwanger gehen" und bei einigen Projekten das Einsetzen der Wehen bereits verspüren, vermeiden wir es an dieser Stelle, detaillierte Planungen aufzuführen. Gewiß haben wir die Jahreszahlen 2008 (Beginn von Kleists Arbeit am "Käthchen von Heilbronn"), 2010 (200 Jahre Käthchen-Uraufführung), 2011 (200. Todestag Kleists) perspektivisch im Blick. Wir haben aber lernen müssen, daß sich manches wunderhübsche Projekt angesichts unserer personellen und finanziellen Möglichkeiten schlußendlich doch nicht zeitgerecht hat realisieren lassen - wie wir auch umgekehrt erlebt haben, wie plötzlich kurzfristig mit sehr wenig finanziellem Aufwand Dinge realisiert werden konnten, an die wir selbst in dieser Form so nicht geglaubt haben. Das Kleist-Archiv Sembdner ist also auch noch für uns für eine Überraschung gut.

Angesichts der Haushaltslage der Stadt haben wir uns darauf eingerichtet, daß wir mit den vorhandenen Ressourcen (Personal, Räumlichkeiten, Finanzmittel) auskommen müssen. Manche Hemmnisse werfen uns weit zurück, etwa der Umstand, daß wir aus feuerpolizeilichen Gründen keine öffentlichen Veranstaltungen mehr in unserem Konferenzraum durchführen können. Spontane Aktionen mit geringem Vorlauf und kaum Kosten, mit denen wir uns eine gute Position unter den Kulturanbietern der Stadt sichern konnten, fallen zukünftig aus. Fehlende Ausstellungsräume in zentralinnerstädtischer Lage verhindern, daß wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen für auswärtige Besucher der Stadt spontan wahrnehmbar werden. Eine schon jahrelang ins Auge gefaßte "Käthchen"-Dauerausstellung scheitert an zentralen Räumlichkeiten.

Wenn nun am 22. April 2006 in der Harmonie das Käthchen als Repräsentationsfigur der Stadt "im luftleeren Raum" gewählt wird, so möge mitbedacht werden, daß dieser Raum inzwischen virtuell durch das Kleist-Archiv Sembdner, seine Veröffentlichungen, seine Veranstaltungen und nicht zuletzt seine immer wieder herausragende Internetpräsenz inhaltlich gefüllt wird.

Ohne Kleist und sein Theaterstück gäbe es dieses liebenswerte Repräsentationskäthchen in Heilbronn nicht. Insofern muß es ein Nebeneinander von Repräsentationskäthchen und Kleist-Archiv Sembdner geben. Wo die eigentlichen Prioritäten liegen, darüber wird gelegentlich zwischen den Parteien (Heilbronn Marketing GmbH und Kleist-Archiv Sembdner) handfest diskutiert. Tatsache ist, daß das Käthchen außerhalb Heilbronns zunächst mit dem unglücklichen Dichter Heinrich von Kleist und erst in zweiter Hinsicht mit den liebenswerten jungen Mädchen, die zwei Jahre lang bei öffentlichen Terminen die Stadt Heilbronn repräsentieren, verbunden ist. Daß man vor lauter Käthchen-Mädchen-Begeisterung in Heilbronn gelegentlich den unglücklichen "Käthchen-Vater" Heinrich von Kleist vergißt, kann letzterem schwerlich angelastet werden.